



sis

Sport in Stormarn

Kreissportverband Stormarn e.V.

www.ksv-stormarn.de

Vorstand

Geschäftsstelle

Sportjugend

Sportabzeichen

Aus den Vereinen

Überregionales

Was Sie wissen sollten

Fort- und Weiterbildung

Aktuelles - Termine



Bundesverdienstkreuz am Bande
für Alfred Schmücker

Impressum

I. Vorstand

Vorsitzender	Frank M a l n e r Frank.Malner@ksv-stormarn.de
stellv.Vorsitzender und Seniorenbeauftragter	Alfred S c h m ü c k e r Alfred.Schmuecker@ksv- stormarn.de
stellv.Vorsitzender	Joachim T r u m p f Joachim.Trumpf@ksv-stormarn.de
stellv. Vorsitzender	Jö m S c h ä d e l Joern.Schaedel@ksv-stormarn.de
Vorstandsmitglied Recht und Soziales	Adelbert F r i t z Adelbert.Fritz@ksv-stormarn.de
Vorstandsmitglied Aus- + Weiterbildung	Ina G e r b e r info@ktv-stormarn.de
Vorstandsmitglied Stv. Seniorenbeauftragter	Wolf-Dieter H e i n W.D.Hein@ksv-stormarn.de
Vorstandsmitglied Belange der Frauen	Kerstin S u d r o w d e O l i v e i r a Kerstin.Oliveira@ksv-stormarn.de
Vorstandsmitglied	Oliver R u d d i g k e i t Oliver.Ruddigkeit@ksv-stormarn.de

Herausgeber:

Kreissportverband Stormarn e.V.
Lübecker Str. 35
Postfach 15 37
23835 Bad Oldesloe
Telefon 04531/808 722
Handy 0162 4775961
FAX 04531/808 723
www.ksv-stormarn.de
E-mail: info@ksv-stormarn.de

Redaktion

KSV-Geschäftsstelle

Auflage:

600 Exemplare

„SIS“ ist das Mitteilungsblatt des
Kreissportverband Stormarn e.V.
und der Sportjugend Stormarn.

Mit Namen und Initialen gekennzeichnete
Artikel stellen
nicht unbedingt die Meinung
des KSV Stormarn dar.

Nächster Redaktionsschluss:

30. November 2012

II. Kreissportjugend

Vorsitzender	Ulrich B r a n d t jugend@ksv-stormarn.de
Geschäftsstelle	
Geschäftsführerin	Verena L e m m Verena.Lemm@ksv-stormarn.de
Mitarbeiterin	Sylve B l e n k e r s info@ksv-stormarn.de
Mitarbeiterin	Ursel P a e t o w info@ksv-stormarn.de

Vereinsstammtisch

Der Vorstand des KSV Stormarn hat nach Jahren die Idee eines Vereinsstammtisches wieder aufgegriffen und zu diesem ersten Stammtisch im Jahr 2012 die Vereine und Verbände eingeladen.



Der KSV hatte sich das Ziel gesteckt, mit diesem Abend Wünsche, Anregungen und aktuelle Probleme der Vereine aufzugreifen und ggf. an Lösungsvorschlägen mitzuwirken. Hauptthema war die Umstellung des bisherigen Zahlungsverkehrs auf ein einheitliches System im EURO-Zahlungsverkehrsraum. Das Single Euro Payments Area (SEPA) bringt einige Veränderungen gerade in Bezug auf das Lastschriftenverfahren mit sich. Zu dem Thema war ein Experte der Sparkasse eingeladen, um über die Veränderungen, die für die Vereine durch die Umstellung auf SEPA relevant werden könnten, zu informieren.

An diesem Abend lernten die anwesenden Vereinsvertreter, wie sich die IBAN und BIC zusammensetzen, wo man die notwendige „Gläubiger- Identifikations-



nummer“ bekommt, was ein SEPA-Mandant ist und vieles mehr.

Fazit ist: Es stellte sich heraus, dass bis 2014 noch viel „Arbeit“ auf die Vereine zukommt.

Auch wenn das SEPA-

Verfahren erst am 01. Februar 2014 vollends in Kraft tritt, ist im Vorwege viel vorzubereiten.

Oliver Ruddigkeit informierte im Anschluss mit einem erfrischenden Beitrag über die Gewinnung von Ehrenamtlichen. Es wurden Ideen gesammelt, Erfahrungen ausgetauscht und Visionen erläutert.

Am Ende des „Stammtisches“ wurde von den beteiligten Vereinen der Wunsch auf Wiederholung und Fortsetzung eines Stammtisches geäußert.

Diesem Wunsch wird der KSV im Frühjahr 2013 nachkommen.

Bundesverdienstkreuz am Bande



Der Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland, umgangssprachlich Bundesverdienstkreuz genannt, ist die einzige allgemeine Verdienstausszeichnung der Bundesrepublik Deutschland. Das Bundesverdienstkreuz wird für besondere

Leistungen auf politischem, wirtschaftlichem, kulturellem, geistigem oder ehrenamtlichem Gebiet verliehen.

Alfred Schmücker erhielt diese Auszeichnung am 14. August 2012 für seine fast sechs Jahrzehnte lange ehrenamtliche Tätigkeit - die durch Herrn Torsten Albig überreicht wurde.

Anfangs engagierte sich Alfred Schmücker für die Kirche, später für den Sport und aktuell für Senioren.

Er gründete den ersten Lauffest in Schleswig Holstein, startete die Baumpflanzaktion des Kreissportverbandes

Stormarn, war Trainer und Organisator von Freizeiten und internationalen Jugendbegegnungen.

Seit 1993 ist er stellvertretender Vorsitzender des Kreissportverbandes Stormarn und bis heute dessen Seniorensportbeauftragter.

1999 war er Mitbegründer der Senioren Union Tangstedt und zehn Jahre Vorsitzender des Vereins. Hier organisierte er Treffen, Reisen, Vorträge und Fortbildungen.



Räumlichkeiten für den Verbandstag 2013 gesucht

Der KSV Stormarn sucht Räumlichkeiten für Freitagabend, den **7. Juni 2013**, für ca. 100 -120 Personen zur Durchführung seines alle zwei Jahre stattfindenden Verbandstages.

Welcher Verein kann helfen und hat solche Räumlichkeiten zur Verfügung?

Kontakt:

KSV Geschäftsstelle
Lübecker Str. 35
23843 Bad Oldesloe
Tel. 04531 808722
info@ksv-stormarn.de

Tagesfahrt der Senioren und der „Ehemaligen“ (Nichtvergessenen)

Kennen Sie die „Wiege der europäischen Königshäuser“, oder den „nördlichsten Punkt“ von Schleswig Holstein, wo man nur über Dänemark nach Deutschland telefonieren kann? Wir kannten es auch nicht und machten uns deshalb auf, um die Stadt Glücksburg mit ihrem Schloss und der Halbinsel Holnis zu erkunden. Auch wenn die Fahrt etwas lang ist, lohnt es sich allemal. Diesen wunderschönen Fleck mussten die Nichtvergessenen unbedingt kennen lernen.



Das Wasserschloss Glücksburg aus den Jahren 1582-1587 mit seinem Schlossgarten versetzte uns in die Zeit der Herrscher und Könige. In anschaulicher und humorvoller Weise verstand es unser Fremdenführer, uns die Geschichte dieses Hauses näher zu bringen. Wir staunten nicht schlecht, welche Königshäuser direkt mit diesem Schloss verbunden sind.

Anders als die meisten Wasserschlösser steht Schloss Glücksburg nicht auf Pfählen, sondern auf einem 2,5 Meter hohen Granitsockel, auf dem vorher das Rudekloster stand. Der aufgestaute See diente als Schutz und zur Fischzucht und kann mittels einer Schleuse jederzeit abgelassen werden.

Nach so viel Geschichte, Fakten und Daten freuten sich alle auf das Mittagessen. Nach kurzer Fahrt erreichten wir das Fährhaus Holnis, wo schnell den Hunger stillt wurde. Das Fährhaus trägt seinen Namen nach der Fähre, die in alten Tagen Holnis mit Dänemark verbunden hat und gleichzeitig königliches Generalpostamt war. Einige gönnten sich nach dem Essen noch einen Kaffee oder ein Eis und die anderen erkundeten bei einem Spaziergang die



Holnis-Spitze, den nördlichsten Punkt des deutschen Festlandes. Natürlich musste ein Gruppenfoto als

Beweis gemacht werden. Immer an der Küste entlang ging es wieder in Richtung Parkplatz.

Zur Überraschung aller, machten wir dann nochmals in Kappeln an der Promenade einen Zwischenstopp. Sehenswert ist in Kappeln die Klappbrücke, die für größere Schiffe geöffnet wird. Wir hatten Glück, dass ein altes Segelschiff die Brücke passierte. Gestärkt durch Eis oder einem „Coffee to go“ traten wir dann die Heimreise an.

Die Frage der Teilnehmer, ob wir ein Abkommen mit Petrus haben, war berechtigt.

Alfred Schmücker



Übungsleiterabrechnung 2012

Alle Sportvereine im Kreis Stormarn haben wieder die Möglichkeit, einen Zuschuss für ihre Übungsleiter- und Trainerstunden im Jugendbereich zu erhalten.

Die Antrags-Unterlagen wurden Anfang August an alle Vereine per Email sowie in Papierform versandt.

Grundlage der Bezuschussung ist die Richtlinie F: „Gewährung von Zuschüssen an Übungsleiterinnen in den Stormarner Sportvereinen“. Diese kann auf der Homepage des Kreissportverbandes Stormarn (www.ksv-stormarn.de) eingesehen und herunter geladen werden.



Die vollständigen Anträge sind bei der Geschäftsstelle des KSV Stormarn e.V. bis spätestens **31. Oktober 2012** einzureichen.

Prominentenwanderung zum Tomatenhof



Die diesjährige „Prominenten“-Wanderung führte uns zum Kleverhof in Elmenhorst.

Am Morgen des 8. September regnete es noch, doch als wir uns um 14:00 Uhr am Mehrzweckhaus in Elmenhorst trafen, riss der Himmel auf und es wurde eine sonnenbegleitete Wanderung durch die herrliche Landschaft um Elmenhorst herum zum Tomatenhof „Kleverhof“.



Der Tomatenhof wird von der Familie Unverhau betrieben. Wie wir in einem Kurzvortrag erfuhren, werden dort 500



Sorten angebaut. Wir erfuhren, wo die ältesten Tomaten herkommen, dass es weiße Tomaten gibt und so machte „lustige“ Geschichte rund um die Tomate. Abgerundet wurde die Wanderung durch ein

Kaffeetrinken mit selbstgebackenen Kuchen im Café am Hof. Viele Teilnehmer sagten, sie werden wiederkommen und sich den Hof mit Museum erneut ansehen.

Sport braucht dein Ehrenamt Sage „JA“!



Der Kreissportverband Stormarn e.V. ist mit 180 Vereinen und 66.000 Mitgliedern der Dachverband für Sportvereine, Kreisfachverbände sowie deren Anschlussorganisationen im Kreis Stormarn. Das sportliche Angebot seiner angeschlossenen Vereine reicht von Breiten-, Freizeit- und Leistungssport bis hin zu Sport in der Gesundheitsprävention und Rehabilitation. Aus über 40 Sportarten, vertreten durch 16 Fachverbände, können die Stormarner Sportler wählen.

Der Kreissportverband Stormarn ist Mitglied im Landessportverband Schleswig-Holstein e.V. und damit dem Deutschen Olympischen Sportbund.

Eine hauptamtliche Geschäftsstelle unterstützt den Vorstand in seiner Arbeit. Zu seinen Aufgaben gehört die Förderung des Sports, Wahrung von Interessen der Vereine, Verbände und Organisationen, Regelung von Fragen und die Durchführung von Aufgaben überfachlicher Art. Darüber hinaus kooperiert der Kreissportverband mit dem LSV und anderen Kreissportverbänden und arbeitet überfachlich mit Behörden und Organisationen sowie mit den Stellen für die Öffentlichkeitsarbeit zusammen.

Wir brauchen DICH !

Um der Vielfalt unseres Kreissportverbandes gerecht zu werden, brauchen wir im Vorstand Frauen und Männer mit umfangreichem Wissen, unterschiedlichen Erfahrungen, Fähigkeiten, Eignungen und Vorlieben.



Deshalb suchen wir:

ehrenamtliche Unterstützung im Vorstand

Der Aufgabenbereich umfasst:

- * Unterstützung des bestehenden Vorstands
- * den Sport in Stormarn (mit) zu gestalten
- * Beratung und Ansprechpartner für Vereine und Verbände sowie anderer Gremien und Institutionen

Deine Voraussetzungen:

- * Du bist interessiert am Sport
- * Du bist offen, kontaktfreudig und hast Spaß an ehrenamtlicher Arbeit
- * Du besitzt die Fähigkeit, selbstständig und im Team zielorientiert zu arbeiten
- * Du bist bereit, Verantwortung zu tragen

Wir bieten:

- * eine Einführung durch den Vorstand und die Geschäftsstelle
- * Unterstützung durch eine hauptamtlich geführte Geschäftsstelle
- * ein freundliches und engagiertes Team
- * eine interessante und abwechslungsreiche Aufgabe

Vorstandsarbeit braucht Zeit:

Der Kreissportverband hält drei Vorstandssitzungen, zwei Beiratstagungen und eine Klausurtagung pro Jahr ab.

Wir würden uns freuen, wenn du bereit bist, deine Zeit, dein Wissen und deine Erfahrung in den Dienst unserer gemeinsamen Sache zu stellen.

Ansprechpartner:

Frank Malner, Vorsitzender

und/oder

Verena Lemm, Geschäftsführerin



Eine Bitte an alle Vereine

Wir bitten alle Vereine, Veränderungen in den E-mail-Kontakten sowie Änderungen an der HP an die Geschäftsstelle zu melden. So können Informationen schnell und kostengünstig weitergeleitet werden. Das schont die Umwelt und entlastet unser Budget.

DANKE



Senioren-Tagesfahrt nach Glücksburg am 7. Juni 2012

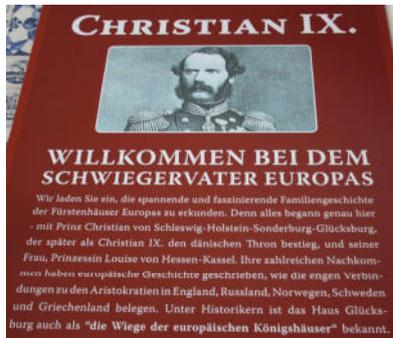


Früh am Morgen machten sich 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf den Weg, die deutsche Geschichte näher kennen zu lernen. Von Bad Oldesloe ging es mit „Bussi“ (Dennis), unserem jungen

Busfahrer, in rasanter Fahrt in den hohen Norden nach Glücksburg. Hier hatten wir noch genügend Zeit, um den Schlossgarten zu besichtigen. Prächtige alte Bäume, schön angelegte Blumenbeete und die Orangerie waren zu bewundern.

Das Schloss wurde 1582-1585 auf den Grundmauern des alten Rudeklosters erbaut und diente verschiedenen Herzögen des dänischen Reiches als Residenz. Viele Nachkommen sind aus den Glücksburger Besitzern hervorgegangen.

So wunderte sich Prinz Charles bei einem Besuch, dass er seine Wurzeln in Glücksburg hat. Auch unsere letzte



Deutsche Kaiserin kam aus Glücksburg. Das Schloss wird auch als „Wiege europäischer Königshäuser“ bezeichnet. Über dem Eingang zum Schloss kann man die Buchstaben „G:G:G:F“ lesen, das bedeutet: „Gott gebe Glück mit Frieden“. Mit Anekdoten und kleinen Ratespielen wurde es nie langweilig, der Schlossführung zuzuhören. Die Zeit der Führung war schon lange überschritten, aber den Folterkeller und das Gefängnis wollte sich niemand entgehen lassen.

Das „Fährhaus Holnis“ hat seinen Namen von der ehemaligen Fährverbindung zwischen Deutschland und Dänemark. Der Fährbetrieb wurde 1648 erstmalig erwähnt und 1824 der dänischen Generalpostdirektion unterstellt, die dann das Fährhaus an den jetzigen Standort verlegte. 1875 wurde der Fährbetrieb eingestellt und im Fährhaus eine Poststelle und eine „Hökerei“ eingerichtet. Heute ist das Fährhaus eine Hotelanlage mit Übernachtungsmöglichkeiten und einer sehr guten Küche.

Nach so viel Geschichte und gutem Essen tat Bewegung not. Über Stock und Stein ging es am Ufer der Flensburger Förde dem nördlichsten



Punkt entgegen. An der Steilküste und den Salzwiesen entlang genossen alle die frische Seeluft. „Bussi“ wartete am Bus schon mit frisch gebrühtem Kaffee auf die Wanderer und überraschte uns mit der Ankündigung, dass wir auf dem Rückweg an der Kappeler Promenade eine Pause einlegen. Eine Einladung, die alle dankbar annahmen. Des Weiteren überraschte er uns auf der Rückfahrt mit einer CD, die alle bekannten Schlager und Lieder der 50-80 Jahre enthielt. Fröhlich wurde mitgesungen und es merkte keiner, dass wir uns schon wieder in Bad Oldesloe befanden.

Spaß, Freude und viele neuen Eindrücke hinterließen einen bleibenden Eindruck.

Alfred Schmäcker

„An der Alster, an der Elbe, an der Bill.....“

Was? Wohin? Schon wieder ein Termin? Alsterdampfer! Bergedorf? „Ach nee, das kennt doch jeder! Aber vielleicht möchte man doch noch wieder mal da hin!

Das sind so Gedanken die sich die Organisatoren des KSV Stormarn machen. Die beiden Seniorenbeauftragten, der immer fröhliche Alfred, neuerdings Träger des Verdienstkreuzes am Bande der Bundesrepublik Deutschland, - das muss man hier mal erwähnen – und der „große Blonde“ (Wolf-Dieter) – O.-Ton des eben Genannten.

Welch eine Freude, dass sich zu dieser Tour 62 Sportler angemeldet hatten.

Am 15. August, bei strahlendem Sonnenschein kamen pünktlich um 10.00 alle Mitfahrer am Jungfernstieg in Hamburg an. Los ging es mit dem „Alsterschipper“ durch 4 Schleusen, wobei das Schiff einmal etwas warten musste, bevor genug Wasser unterm Kiel war.

Einer der beiden Alsterdampferschiffahrtskapitäne unterhielt uns mit Döntjes und Wissenswertem während der Fahrt, kurz auf der Alster, lange auf der Elbe bis zum Anleger in Bergedorf, den wir nach etwa 3 Stunden erreicht hatten. Der andere Kapitän hielt das Ruder in der Hand und sorgte dafür, dass hungrige und durstige Gäste auf seinem Schiff ihre Bedürfnisse stillen konnten.



Der Weg führte uns danach durch den Bergedorfer Stadtkern in die Kirche St. Petri und Paul. Dort wartete eine ehrenamtliche Dame, die zum Kirchenkreis gehörte, um uns etwas über die Kirche – wann, von wem und

Senioren

warum sie genau hier in Bergedorf gebaut wurde – zu erzählen.



Bergedorf ist in diesem Jahr 850 Jahre alt geworden und die Kirche wurde bereits 1162 das erste Mal in Dokumenten erwähnt. Die Kanzel, der Altar und besonders die Orgel sind sehenswert. Die ganze Kirche wirkt irgendwie erhaben und doch gemütlich. Man fühlt sich in ihr aufgehoben. Zumindest ging es uns so.

Nach der besinnlichen Stunde gingen wir alle noch in das nahe gelegene Schloss mit dem darin befindlichem Museum. Dieses Bergedorfer Schloss, das ursprünglich vor 800 Jahren als Wasserburg in Bergedorf angelegt, beziehungsweise gebaut, ist das einzige Wasser-Schloss in Hamburg. Innen befindet sich das Museum, in dem man z. Zt. viele schöne Dinge aus den letzten Jahrhunderten bewundern kann.



Nach dem Besuch im Museum trafen sich noch viele in einem Gasthaus. Tische und Stühle standen draußen. Es wurde Kaffee getrunken, Kuchen gegessen und Eis genossen.

Man trennte sich lachend, um dann wie zufällig wieder an der S-Bahn in Bergedorf auf einander zu treffen und von dort den Heimweg nach Schleswig-Holstein anzutreten.

FAZIT: Der Besuch in Bergedorf hat sich gelohnt.
Margrit und Wolf-Dieter Hein

Treffen der Seniorenbeauftragten der Vereine

Wir laden alle Seniorenbeauftragten (oder Seniorenvertreter) und alle Personen aus dem Sport, die mit Senioren arbeiten, herzlich zu einem gemeinsamen Treffen am **Dienstag, den 6. November 2012 um 10.00 Uhr** in das Gemeindehaus in Neritz ein. In gemütlicher Runde wollen wir wieder interessante Themen zu Seniorenfahrten und –wanderungen, Informationen und Workshops und neue Ideen für das nächste Jahr besprechen sowie Erfahrungen austauschen. Wir würden uns freuen, wenn Sie Informationen und Neuigkeiten aus Ihrem Verein mitbringen würden.

Anmeldungen nimmt die KSV Geschäftsstelle ab sofort entgegen.

KSV Stormarn e.V.
Lübecker Str. 35
23843 Bad Oldesloe
Tel 04531 808722 * Fax 04531 808723
info@ksv-stormarn.de

Die neue Broschüre ist da

Interessierte Vereine erhalten die Broschüre in der KSV Geschäftsstelle.

Kreissportverband Stormarn e.V. **Fit ins Alter** Sport treiben – vital bleiben

Bewegung, Sport und Spiel im Kreis Stormarn

Seniorenwanderung



Die nächste Wanderung der Senioren findet am **Samstag, den 1. Dezember 2012** statt. Die weihnachtliche Wanderung führt uns nach Hagen und Umgebung. Im Anschluss stärken wir uns bei Kaffee und Kuchen.

DSA – Reform

Die Bedingungen des Sportabzeichens werden sich im Jahr 2013 ändern. Was und in welcher Form werden wir am

**Montag, den 5. November 2012
von 18:00 – 21:00 Uhr
in Bad Oldesloe**

erläutern.

Wir laden dazu alle Übungsleiter, Prüfer und Interessierte ein und bitten um

Anmeldung in der KSV Geschäftsstelle.

Sportabzeichen-Tag der Schulen Barsbüttel und Willinghusen

Der Morgen war noch recht kühl, der Sportplatz leer, die Sonne lugte nur ein paarmal durch die Wolken. Nach und nach trafen die ehrenamtlichen Sportabzeichenprüfer und zahlreiche helfende Mütter und Väter ein. Noch lag Ruhe über dem Sportplatz in Barsbüttel.



Pünktlich um 8:30 Uhr änderte sich das Bild, als die Schülerinnen und Schüler der Grundschulen Bars-

büttel und Willinghusen mit ihren Lehrerinnen und Lehrern kamen, um die Übungen für das Deutsche Sportabzeichen zu absolvieren.

Die morgendliche Stille war vorbei und man sah und hörte hunderte von fröhlichen Kindern laufen, hüpfen und werfen.

In der Sprunggrube musste eine Weite zwischen *2,20m und *2,40m erreicht werden. Jeder Einzelne wurde von seinen Mitschülerinnen und Mitschülern „angefeuert“ um diese Bedingung zu schaffen.



Der Schlagball musste zwischen *10m und *17m weit geworfen werden und der schnelle Sprint über 50m durfte nicht länger als *10,4sec dauern.



Der gemeinsame Start für die Langstrecke (*800m) machte den Schülerinnen und

Schülern sichtlich viel Freude, auch wenn sich einige auf den zwei Runden so sehr verausgabten, dass nur noch das Liegen auf dem Rasen half, um wieder



„zu Atem“ zu kommen.

Nicht nur die Schülerinnen und Schüler feuerten sich gegenseitig an, sondern es kam ein benachbarter Kindergarten zum Anfeuern auf den Sportplatz - vorbildlich sichtbar mit Warnwesten.



Es war ein überaus gelungener Tag mit tollen Bedingungen. Alles stimmte hervorragend. Ein Lob auf die Organisatoren und die kuchenbackenden Eltern, die den Tag „versüßt“ haben.

*Bedingungen für Kinder bis 9 Jahren

DSA Prüferlehrgang

Fast 900.000 Mal jährlich wird diese Auszeichnung des Deutschen Olympischen Sportbundes für gute und vielseitige körperliche Leistungsfähigkeit verliehen. Im Breitensport bietet das Deutsche Sportabzeichen jeder Sportlerin und jedem Sportler die Möglichkeit, den persönlichen Wettkampf zu erleben. In diesem Seminar werden die nötigen Erfordernisse vermittelt, um als Betreuer und Prüfer des Sportabzeichentreffs aktiv werden zu können und viele Menschen auf ihren Weg zum persönlichen Triumph zu begleiten.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Mitgliedschaft in einem Sportverein!

Zielgruppe: Prüfer-Helfer/innen, Übungsleiter/innen und Kampfrichter/innen

Inhalte: Erlangen der Berechtigung zur Abnahme des Deutschen Sportabzeichens in den Fachbereichen Leichtathletik, Schwimmen, Radfahren, InlineSkaten, Kurzeinweisung in Turnen und Gewichtheben

der/die Sportabzeichenprüfer/in als Übungsleiter und Trainingspartner
Sportabzeichenverwaltung

Referent: Jens Hartwig

Termin: 09. März 2013
9:30 – ca. 18:00 Uhr

Ort: Bargtheide

Kosten: 20,- €

Anmeldungen in der KSV Geschäftsstelle

Skifreizeit mit der Kreissportjugend nach Saalbach



Wie jedes Jahr wird auch dieses Jahr wieder eine Skifreizeit nach Österreich von der KSJ ausgerichtet. Diese Gruppenreise nach Saalbach-Hinterglemm ist für Jugendliche von 15 bis 27 Jahren gedacht.

Nach Saalbach fahren wir mit dem Bus. Der Abfahrtsort ist Bad Oldesloe. Die genaue Abfahrtszeit wird auf dem Vortreffen mitgeteilt. Wir werden am Abend losfahren und über Nacht reisen. Dasselbe gilt für die Rückfahrt.

Unser Haus liegt nur 400m oberhalb der Vorderglemmer Seilbahnstation. Morgens ist sie bequem auf Ski oder Snowboard zu erreichen. Abends können wir bis vor den Skikeller fahren. Sollte dies die Schneelage nicht zulassen, werden wir mit einem Sammeltaxi zum Lift gebracht und auch wieder abgeholt.



Das Haus hat 13 Mehrbettzimmer mit zwei Speiseräumen und einem Partyraum mit Tischtennisplatte. Es wurde erst vor wenigen Jahren komplett neu renoviert!

Während unseres Aufenthaltes haben wir das gesamte Haus für unsere Gruppe zur Verfügung.

Saalbach-Hinterglemm bietet mit 200km bestens präparierte Abfahrten, 55 modernste Seilbahn- und Liftanlagen, 10km gespurte Loipen, Fun-Parks, Halfpipes, Rennstrecken, Carvingstrecken, Buckel- und Flutlichtpisten - pures Skivergnügen. Das Skigebiet erstreckt sich von Hinterlegau bis Leogang.



Ob Anfänger, Profi oder Kids, in diesem Skigebiet findet jeder sein Eldorado. Sollten wir mal die letzte Bahn versäumen, bringt uns der Gratis-Skibus bequem und sicher zurück. Mit unserem Skipass haben wir die Möglichkeit, den gesamten Skicircus Saalbach zu nutzen. Dazu gehören auch die Lifte in Leogang.

Diese Saison (2012/13) bieten wir euch

- Halbpension (Frühstück mit Möglichkeit zum Lunchpaket mitnehmen und warmes Abendessen mit Vor- und Nachspeise)
- Skipass für den gesamten Aufenthalt
- An- und Abreise in modernem Reisebus
- Skiguiding bzw. Anfängerschulung
- Abendaktivitäten wie Rodeln, Nachtskifahren, Silvesterfeier

für Teilnehmer Jahrgang 1994 und jünger für 779 €

und für Teilnehmer ab Jahrgang 1993 für 839 €.

Reisezeitraum: 27.12.12 - 05.01.13

Weitere Informationen erhaltet ihr auf der Homepage der Sportjugend

www.ksj-stormarn.de

Förderung von der Landessportjugend für JES-Mikroprojekte

Im Rahmen unseres Projektes JES - Jugend, Ehrenamt, Sport – können wir auch im Jahr 2012 gezielt das Engagement von Jugendwarten, Jugendteams, Jugendabteilungen in Vereinen und Verbänden fördern.

Mit **bis zu 500,- EUR** können Projekte in den Vereinen gefördert werden. Die Ideen und Inhalte für Projekte können sehr vielfältig sein - im Mittelpunkt muss das Ziel stehen, das Engagement junger Menschen im Verein/Verband zu stärken. Darüber hinaus kann auch der Aufbau von eigenverantwortlichen Jugendstrukturen, z.B. durch die Einführung der Jugendordnung oder der Aufbau von Jugendteams, gefördert werden.

Die JES-Mikroprojekte werden im Rahmen des Programms „Engagement und Freiwilligenarbeit mit jungen Menschen im Sport“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

Weitere Informationen und die Antrags- und Abrechnungsformulare findet Ihr auf dieser Seite.

Mehr Informationen gibt es auf der Internetseite der Landessportjugend

www.sportjugend-sh.de

Special Olympics Nationale Sommerspiele München 2012

Die Nationalen Spiele von Special Olympics Deutschland (geistig behinderten Menschen) fanden vom Montag, den 21. bis Samstag, 26. Mai 2012 in München auf dem Olympiagelände statt. 40 Jahre nach Olympia 1972 brannte erneut das Olympische Feuer auf dem Gelände - über 5000 Athleten und Athletinnen aus dem ganzen Bundesgebiet, ergänzt durch Gäste aus Großbritannien und der Schweiz - erlebten faszinierende Spiele in über 15 olympischen Sportarten.

Am Montagnachmittag gab es den ersten Höhepunkt. Im Alten Rathaus zu München gab es einen ergreifenden Festakt, getragen vom Bundespräsidenten Joachim Gauck dem Oberbürgermeister von München, Herrn Uhde, und dem Ministerpräsidenten von Bayern, Herrn Seehofer.

Die feierlich gesungene Hymne von Jenny Schröder, diesmal ohne musikalische Begleitung, verlieh dem Festakt eine ganz besondere Note. Gänsehaut pur! Das Hereintragen der Olympischen Flamme - die den gesamten Weg aus Berlin von Sportler/innen getragen wurde - war letztendlich der feierliche Höhepunkt dieses Tages.

Am Abend dann die feierliche Eröffnung durch den Schirmherrn Joachim Gauck in der vollbesetzten Olympiahalle. Er wurde von den anwesenden Sportler/innen und ihrer Trainer und Betreuer mit tosendem Applaus begrüßt. Für das Team aus Schleswig-Holstein - einheitlich eingekleidet in weißen T-Shirts - gab es den ersten persönlichen Höhepunkt der diesjährigen Spiele. Sie bildeten mit fast 300 Sportlern/innen einen geschlossenen "Fanblock" für den neuen Präsidenten, der es sich nicht nehmen ließ, beim Vorbeigehen "Shakehands" mit fast allen Athleten/innen zu machen.

Am Dienstag begannen dann die sportlichen Wettbewerbe, die bis zum Freitag andauerten. Die sportlichen Erfolge unserer Schwimmer, der Reiter, der Leichtathleten, der Tischtennispieler und der Kanuten - nur um ein paar zu nennen - waren wieder Klasse !

Insgesamt erreichten unsere Athleten über 100 Platzierungen unter den ersten 3. An dieser Stelle ist es angezeigt, den Trainern und Betreuer für deren Einsatz und Engagement zu danken. Ohne sie wären solche Spiele gar nicht möglich.

Bei den Siegerehrungen gab es diesmal eine Erneuerung, die für noch mehr Stimmung sorgte. Der jeweilige Erste durfte sich einen Siegersong aus sechs Liedern aussuchen. Durch diese Erneuerung war die Stimmung noch emotionaler.

Aber nicht nur selber Sporttreiben stand in dieser Woche auf dem Plan. Diesmal gab es auch Gelegenheit das Finale der Basketballer mitzuerleben oder die Leichtathleten

beim 10 km-Lauf anzufeuern, da diese Wettkämpfe erst am Abend nach Ende der anderen Wettkämpfe stattfanden. Neue Freundschaften wurden geschlossen und gemeinsam in der Athletendisco gefeiert. Die Athletensprecher der einzelnen Bundesländer konnten sich auf einer Fortbildung austauschen.

Den Abschluss der Spiele bildete die Abschlussfeier am Freitagabend in der Olympiahalle. Hier wurde noch mal gemeinsam gefeiert, gelacht und manch eine Träne bei der Verabschiedung von den neuen Freunden verdrückt.

Medaillenregen für Schleswig-Holsteins Reiterinnen

Besser hätte es für die vier Amazonen aus Schleswig-Holstein bei den diesjährigen Sommerspielen der Special Olympics in München kaum laufen können:



Sophie-Marie Niemann, Inka und Lisa Thun sowie Andrea Sperlich aus Ahrensburg/ Stormarn gewannen zusammen 2 x Gold, 3 x Silber und 2 x Bronze.

Besonders Inka Thun und Andrea Sperlich lieferten sich in Ihren Abteilungen ein spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen. Im Geschicklichkeitswettbewerb entschieden nach zwei Runden lediglich 20 Sekunden über den Sieg für Inka Thun (Stiftung Drachensee), da beide Reiterinnen die Höchstpunktzahl erreicht hatten. Dafür lag Andrea Sperlich (Reiterverein am Bredenbeker Teich, Ammersbek) in der Dressur Level A (eine Aufgabe mit Schritt, Trab und Galopp, vergleichbar mit einer E-Dressur im Regelsport) nach Vorlauf und Finale mit den Wertnoten 7,6 und 8,0 leicht vor Inka Thun (7,3/7,8). Beide hatten kein eigenes Pferd auf die Reitanlage Thann südlich von München mitgebracht, so dass sie, wie auch Sophie-Marie Niemann und Lisa Thun, ihre Ritte auf einem Leihpferd absolvierten. Bis auf Lisa Thun (ritt Level B, Prüfungen ohne Galopp, auf Leihpferd Haflingerwallach „Zwergi“) verdanken alle Reiterinnen Ihren Erfolg unter anderem der ca. 15-jährigen Stute Florett. Ihre Besitzerinnen Christine und Vroni Wagner kümmerten sich engagiert, so dass das Pferd immer toll herausgebracht und vorbereitet den Reiterinnen zu ihren Prüfungen zur Verfügung stand. Die dunkelbraune Stute erwies sich als sehr cool, rittig und motiviert,



Special Olympics

dabei artig und konstant in Ihren Leistungen, einen besseren Partner hätten die drei Amazonen kaum finden können.

Alle Ergebnisse im Überblick:

Andrea Sperlich/Florett: Gold Dressur Level A / Silber Geschicklichkeitsparcours Level A

Inka Thun/ Florett: Gold Geschicklichkeitsparcours Level A / Silber Dressur Level A

Lisa Thun/Zwerg: Silber Dressur Level B / Bronze Geschicklichkeitsparcours Level B

Sophie-Marie Niemann/Florett : Bronze Dressur Level A

Mädels, wir sind stolz auf euch!

Stefanie Rückner
www.rvbt.de / www.specialolympics-sh.de

Wenn einer eine Reise tut, dann ...

Am 21. 5. um 8.45 Uhr trafen wir uns, Sven, Felix und ich sowie das Fußballteam, bestehend aus 10 Spielern, um nach München zu fahren.

Nach ruhiger, 6stündiger Fahrt und anschließender Bettenbelegung in unserer Herberge erlebten wir eine sehr gut organisierte Eröffnungsfeier in der Olympiahalle.

Am nächsten Morgen fuhren wir zu unserer Spielstätte in der Nähe der Münchner Universität. 14 Rasenplätze -7er-Feld – waren vorhanden. Es wurden 7 Runden a 10 Minuten gespielt, um uns für die Einstufung zu qualifizieren.

Die Sonne schien bei 26 Grad und zur Erleichterung schafften 2 junge Helferinnen (11. Klasse Gymnasium) Getränke heran. Es wurden 4 Spiele gewonnen, 2 Spiele verloren und 1 Spiel endete unentschieden.

Leider wurde unsere linke Spielseite durch eine Verletzung von Dennis Ehrlich stark geschwächt.

Nachdem wir uns nach den anstrengenden Spielen geduscht hatten, trafen wir uns in einem typisch Bayerischen Lokal mit Holzbänken und begleitender „Schrammelmusik“. Es wurde ein fröhlicher Abend.

Am nächsten Tag wurde uns die Einteilung für die Gruppen bekannt gegeben. Von 11 Gruppen wurden wir in Gruppe 2 eingestuft. Immerhin um 3 Gruppen höher als vor 2 Jahren in Bremen.

5 Spiele wurden auf 3 Tage verteilt. Die Spieldauer pro Spiel war 30 Minuten. Das Wetter blieb konstant sonnig und warm.

Am Donnerstag, dem 24. Mai besichtigten wir zusammen die Allianz-Arena, in der FC Bayern München zu Hause ist. Wir waren beeindruckt.

Freitag war die fröhliche Siegerehrung. Wir wurden 5. in unserer Gruppe und belegten von 65 Mannschaften den 11. Platz.

Leider konnten wir nicht viel von der schönen Stadt München sehen. Nach den aufregenden Spielen waren wir alle ziemlich geschafft und hatten für Unternehmungen keine Luft mehr.

Fazit:

Es war eine angenehme Reise für uns alle. Die Hoisbütteler Farben wurden stolz vertreten. Die Stadt München hatte sich auf die Spiele gut vorbereitet. Die Hotelleitung war sehr zuvorkommend zu uns und die Helferinnen (siehe oben) waren sehr engagiert. Sie kümmerten sich rührend und waren auch zu kleinen Flirts mit unseren Fußballern aufgelegt.

Ich will nicht vergessen, die Torschützen zu erwähnen. Es waren Manuel mit 10 Toren, Dennis, Marwin und Marlon schossen je 2 Tore und auch Gino konnte mit einem Tor glänzen.

Wolf-Dieter Hein



Kreisschützenverband

Henrik Hornung Mannschaftsjuniorenweltmeister



Für Henrik Hornung vom Bad Oldesloer Bogensport hat sich die lange Fahrt von rund 1.200 km nach Val d'Isere in Frankreich gelohnt.

Er bot während der ganzen Woche im bergischen Val d'Isere Spitzenleistungen. Mit seinen Mannschaftskameraden Timo Schott (Hessen, Compoundbogen) und Eike Jacob (Niedersachsen/Recurvebogen), gewann er nach spannenden Wettkämpfen im Halbfinale dann im Finale den Weltmeistertitel.

Beim Feldbogenschießen sind die Scheiben auf einer Distanz von 5 bis 60 Metern aufgestellt. Bei der Weltmeisterschaft wurde auf je 24 Scheiben in einer unbekannt und bekannten Runde geschossen. Jeder Schütze muss drei Pfeile auf verschiedene Entfernungen und Scheiben schießen.

Ein schwieriges Problem beim Feldbogenschießen ist die Abschätzung der richtigen Entfernungen. Eine kleine Hilfe können die Scheiben sein, wer die erkennen kann und die möglichen Abstände der verschiedenfarbigen Pflöcke zum Ziel kennt, kann sich so in schwierigem Gelände einen kleinen Anhaltspunkt verschaffen.

Der 16köpfige DSB-Tross ist drei Tage vor den Wettkämpfen nach Val d'Isere gefahren, damit sich die Bogensportler akklimatisieren und sich an die sehr dünne Luft im 1.800 m hohen Skiort gewöhnen konnten.

Henrik hatte sich gut auf die Verhältnisse eingestellt und grandiose Leistungen gebracht, denn er siegte in jedem Parcours bei den Junioren mit dem Blankbogen. Schon am ersten Tag hatte er einen Vorsprung von 20 Ringen gegenüber seinem schärfsten Konkurrenten Robert Mallon (Großbritannien) raus geschossen. Auch am zweiten Tag, in der bekannten Runde, behielt er kühlen Kopf und baute seinen Vorsprung noch aus. Mit 46 Ringen Vorsprung vor der Konkurrenz siegte der 18jährige Doppel-Europameister souverän. Auch seine beiden Mannschaftskameraden boten tolle Wettkämpfe. Nach dem ersten Wettkampftag lag die Mannschaft auf den zweiten Platz mit zwölf Ringen hinter Großbritannien. Am zweiten Tag holten sie Ring um Ring auf, und hatten am Ende des Wettkampfes sich dreizehn Ringe Vorsprung raus geschossen.

Im Halbfinale wartete die slowenische Juniorenmannschaft. Als erstes mussten die deutschen Junioren ran und legten vor. Es konnte sich keiner der beiden Mannschaften bei den einzelnen Scheiben einen Vorsprung raus schießen. Erst bei den letzten Pfeilen konnten sich die deutschen

Junioren durchsetzen, sie siegten mit 52:49 und zogen ins Finale ein.

Im Finale müssen die Junioren je vier Pfeile auf vier verschiedene Scheiben mit 6er Ringwertung schießen. Die Scheibengrößen und Entfernungen sind unterschiedlich. Henrik musste mit dem Blankbogen auf 10m/ 20 cm Auflage, 20m /40cm Auflage, 40m/60cm Auflage und 50m/80cm große Auflage schießen. Seine beiden Mannschaftskameraden, die andere Bögen schießen, haben die gleichen Auflage, aber andere Entfernungen.

Henrik und Co. gewannen die ersten beiden Scheiben mit je einem Ring Vorsprung. Die dritte Scheibe war ausgeglichen. Als der britische Junior einen Pfeil über die Scheibe schoss, glaubten alle an einen Vorteil für das deutsche Trio. Aber leider traf Eike Jacob auch nur eine eins, und die Engländer trafen beim nächsten Schuss genau ins Gold.

Damit war wieder alles ausgeglichen.

Die Entscheidung über Gold und Silber

fiel beim letzten Schuss,

zugunsten von Henrik Hornung,

Eike Jacob und Timo Schott.

Sie siegten mit 50:48 und wurden somit

Mannschaftsweltmeister.



Margrit Kunde

Paralympics

Silber für Segler Heiko Kröger aus Jersbek

Bei den Paralympischen Spielen in Sydney holte der deutsche Segler Heiko Kröger die Goldmedaille, zwölf Jahre später ging er in London wieder auf Titeljagd. Der 46-Jährige wurde ohne linken Unterarm geboren und zählt dennoch weltweit zu den Besten im Einmann-Kielboot - auch unter Nichtbehinderten.

Wenn Kröger segelt, dann verschwindet sein Körper komplett im Schiffsrumpf, nur sein Kopf ragt heraus. Kröger

segelt eine "2.4mR", ein Einmann-Kielboot, das bei internationalen und nationalen

Regatten sowohl von Sportlern mit Handicap, als auch von

Nichtbehinderten gesegelt wird. Es ist unsinkbar und mit wenig Aufwand an die jeweiligen Fähigkeiten - oder

Einschränkungen - des Sportlers anzupassen. Kröger lenkt das Kielboot mit den Füßen, die Schoten bedient er mit der verbliebenen Hand.

"Entscheidend ist bei dieser Bootsklasse nicht die Physis, sondern der Kopf", sagt Kröger.

Quelle und Foto: <http://www.spiegel.de/sport/sonst/paralympics-2012-segler-heiko-kroeger-in-london-a-851660.html>



Reinfelder Golfer überreichen 1.100 Euro Spende zugunsten der Schulspeisung der MSC



Vielfache Freude brachte das am Pfingstsonntag gespielte Golf Charity Turnier der DVAG (Deutsche Vermögensberatung AG, Frankfurt), das der Reinfelder Golfclub durch seinen Präsidenten Bernd Rathje ausrichten ließ. Die Einnahmen aus dem Startgeld, immerhin 1.100,- Euro, spendet der Golfverein zugunsten der Schülerspeisung der Matthias-Claudius Grundschule in Reinfeld. Am 5. Juni konnte Bernd Rathje einen symbolischen Scheck an Schulleiter Stefan Beeg übergeben.



„20% aller Kinder kommen aus verschiedenen Gründen ohne Frühstück zur Schule“, berichtet Stefan Beeg. „Die Schulspeisung der Mathias Claudius

Schule ermöglicht dank der Hilfe unserer Sponsoren mittlerweile mehr als 200 Kindern, am kostenlosen Frühstück teilzunehmen. Auch warme Mittagessen werden in unserer Mensa vergeben.“

„Die Schülerspeisung der Matthias Claudius Schule ist eine großartige Initiative“, erklärt Bernd Rathje. „Sobald der Gedanke aufkam, als Reinfelder Verein diese Idee zu unterstützen, wurde bei uns nicht lange diskutiert. Ich freue mich, dass sich der Golfclub am Binnenkamp hier mit einbringen kann, weiß aber zugleich, dass weitere Paten gebraucht und gesucht werden.“

Das Turnier wurde bei strahlendem Pfingstwetter vorgabewirksam über 18 Löcher ausgetragen. Nach abwechslungsreichem Spiel durften sich Nettosiegerin Susanne Klische und Nettosieger und Lars Böttger über den Hauptpreis, eine einwöchige Reise zum Deutschlandfinale der Turnierserie der DVAG Golf Trophy freuen. Bruttosieger wurden Maren Spath und Sascha Ohmse. Die Sonderwertung "Nearest to the Pin" ging bei den Damen ebenfalls an Maren Spath und sowie bei den Herren an Timo Nevermann. Weitere Preise gingen an Claudia Rathje, Ulrike Scharnofski, Kai Hillecke und Siegfried Kirner.

Christian Burdorf (Pressewart),

Große Erfolge jugendlicher Spieler vom Schachverein am Gymnasium Bargteheide e.V.

Unsere 1. Jugend-Mannschaft hat in der Jugend-Bundesliga Nord als beste Mannschaft Schleswig-Holsteins einen hervorragenden dritten Platz hinter zwei Hamburger Teams belegt und damit den 4. Platz des Vorjahres noch einmal verbessert. In der Jugend-Bundesliga Nord spielen insgesamt 10 Mannschaften aus Niedersachsen, Hamburg, Bremen und Schleswig-Holstein. Zudem wurde unsere Jugend-Mannschaft Landesmeister im Blitz-Schach.



Bei den diesjährigen Landes-Meisterschaften der Jugend wurden drei unserer insgesamt 9 Teilnehmer Landesmeister in ihren jeweiligen Alters-Klassen: Jonah Krause (U18), Benedict Krause und Jasper Brodmann (punktgleich in der U16). Außerdem belegten Anton Brodmann (U18) und Jytte Brenner bei den Mädchen jeweils den 2. Platz und wurden damit Vize-Landesmeisterin.

Bei der Deutschen Jugend-Einzel-Meisterschaft in Oberhof/Thüringen starteten nur Benedict Krause und Anton Brodmann. Benedict Krause belegte trotz einer Niederlage in der letzten Runde einen hervorragenden 4. Platz in der Altersklasse U16, nachdem er eine Runde vor Schluss noch mit einem halben Punkt Vorsprung geführt hatte. Dies ist das beste Ergebnis, das ein Stormarner Schachspieler jemals bei einer Deutschen Jugend-Meisterschaft erreichte.

Benedict Krause ist in den letzten drei Jahren jeweils Schleswig-Holsteiner Meister seiner Altersklasse geworden. Die Geschwister Anton und Jasper Brodmann belegten in dieser Zeit je einmal die Plätze 1, 2 und 3 und Jonah Krause wurde einmal Landesmeister.

Im Übrigen konnte auch die 1. Herren-Mannschaft unseres Vereins mit der Vize-Meisterschaft der Schleswig-Holsteinischen Landesliga, der höchsten Spielklasse des Landes, einen herausragenden Erfolg feiern. Auch hierbei waren die oben erwähnten jugendlichen Spieler mit guten Ergebnissen beteiligt.

Henning Geibel

TSV Glinde „Rechts steht im Abseits!“

Am 17. Juni spielten 10 Mannschaften um den vom DGB Stormarn gestifteten Pokal, um in Glinde erneut in einem sportlichen Rahmen ein Zeichen gegen Rechts zu setzen. Als Sieger wurde die Mannschaft „Bürger von Glinde“ mit dem Preis geehrt. Die Mannschaft, bestehend aus Vertretern der Stadt und Teilen der Lehrerschaft Glinde, errang den 2. Platz – dennoch: Sieger waren alle, die sich engagiert und mitgebracht haben.



Das Rahmenprogramm - neben dem Spiel-mobil, der Hüpfburg stand erstmalig auch eine Kletterwand zur Verfügung - war mit Unterstützung des Teams vom Landessportverband

Schleswig-Holstein ein voller Erfolg. Zusätzlich nahmen noch viele kleine Fußballer die Möglichkeit des Erwerbs des DFB-Fußballabzeichens wahr, welches ihnen mit freundlicher Unterstützung unserer Fußball-Abteilung feierlich verliehen wurde.

Rundum – ein toller Tag mit einer wichtigen Botschaft!

Joachim Lehmann

Großer Jubel über neue Trikots

Sparkasse Holstein stattet 22 Stormarner Mannschaften mit Wettkampfkleidung aus

Viel Trubel und großer Wirbel in der Sparkassenfiliale in Bad Oldesloe: Mehr als 100 Sportlerinnen und Sportler aus Stormarn nahmen dort am Freitag, 8. Juni 2012, freudestrahlend ihre neuen Trikots entgegen. Diese hatte die Sparkasse Holstein – das siebte Jahr in Folge – im Rahmen ihrer jährlichen Trikotaktion verlost.

Fast 400 Bewerbungen waren eingegangen, als die Sparkasse Holstein im April dieses Jahres wieder Vereine und Schulen aus ihrem Geschäftsgebiet aufgerufen hatte, sich um neue Trikots für ihre Mannschaften zu bewerben. 73 Mannschaften gehörten zu den glücklichen Gewinnern, 22 davon hatte die Sparkasse Holstein zur Übergabeveranstaltung in ihre Hauptstelle nach Bad Oldesloe eingeladen. Die restlichen Mannschaften erhalten ihre neuen Trikots bei Übergabeveranstaltungen in Oldenburg/Holstein, Eutin und Hamburg.

Egal, ob Reiter, Fußballer oder Schachspieler – die sechs- bis 18-jährigen Stormarner Sportlerinnen und Sportler freuten sich riesig über die neue Wettkampfkleidung.

Trainer, Betreuer und Eltern lobten vor allem das Engagement der Sparkasse Holstein: „Für viele Vereine ist die Unterstützung unverzichtbar, denn oft reichen die vorhandenen Mittel nicht aus, um allen Verpflichtungen gerecht zu werden. Mit der Trikotsponsoring-Aktion zeigt die Sparkasse Holstein einmal mehr, wie sehr ihr der Sport und die Förderung von Kindern und Jugendlichen am Herzen liegen.“

Ein breites Sportangebot trägt viel zur Lebensqualität und Attraktivität der Region bei. Deshalb unterstützt die Sparkasse Holstein als einer der größten regionalen Förderer den Sport und die Sportvereine vor Ort auf vielfältige Weise. Die jährliche Trikotaktion ist für die Sparkasse Holstein gelebte gesellschaftliche Verantwortung und ein wichtiger Beitrag zur Förderung des Sports in der Region.

„Sport erfüllt wichtige soziale Funktionen und leistet einen maßgeblichen Beitrag zur Gesundheit, Integration, Gewaltprävention sowie zur Identifikation mit dem Gemeinwesen“, so Joachim Koop, stellvertretender Bereichsleiter Filialen bei der Sparkasse Holstein. „Darüber hinaus ist Sport auch ein wichtiger Standortfaktor: Den Sport in den Vereinen der Region zu fördern bedeutet auch, Standorte lebenswerter zu machen“, fügt er hinzu.

Die Trikot-Sponsoring-Aktion ist eine Erfolgsgeschichte made in Holstein: In den vergangenen sechs Jahren hat die Sparkasse Holstein schon über 5.500 Kinder und Jugendliche aus rund 420 Sportvereinen mit neuer Wettkampfkleidung ausgestattet.



In diesem Jahr vergibt die Sparkasse Holstein wieder 1.000 Trikots und hält damit den Rekord des vergangenen Jahres: Die Trikotaktion ist die wahrscheinlich größte Ausstattungsaktion von Jugendsportmannschaften in Schleswig-Holstein.

*Foto: Björn Lüth, Sparkasse Holstein
Text: Sabine Pfautsch, Sparkasse Holstein*

Akrobatik im Galopp: Sparkassen-Stiftung Stormarn hilft Voltigierverein bei der Anschaffung einer neuen Musikanlage

Der Jersbek-Wohldorfer Reit- und Voltigierverein freut sich über eine neue Musikanlage für die Reithalle. Die Sparkassen-Stiftung Stormarn unterstützte den Verein bei der Anschaffung mit 500 Euro. „Die Anschaffung der Musikanlage ist nötig geworden, weil die Musikanlage in der Reithalle, in der die Voltigiererinnen trainieren, defekt ist“, berichtet Christiane Schönrock vom Vorstand des Jersbek-Wohldorfer Reit- und Voltigierverein. Um auch Einsätze mit Musik außerhalb der Reithalle zu ermöglichen, entschied der Verein sich für eine mobile Musikanlage.

Claudia Wildhagen, Leiterin der Filiale der Sparkasse Holstein in Bargteheide, besuchte die kleinen Sportlerinnen und Sportler bei einem Training auf dem Reitplatz und nahm dabei gleich die neue Musikanlage in Augenschein. „Der leistet großartige Nachwuchsarbeit, ein Engagement, das wir gern unterstützen“, so Wildhagen.

Der Jersbek-Wohldorfer Reit- und Voltigierverein konzentriert sich ganz auf den Voltigiersport. 27 der 43 Mitglieder des Vereins sind Kinder und Jugendliche, die bereits viele Erfolge erzielen konnten. Die Kinder und Jugendlichen trainieren in drei verschiedenen Gruppen: Die Anfänger voltigieren in der Nachwuchsgruppe, die erfahrenen Kinder in der Leistungsklasse G und die Leistungsgruppe in der M*-Klasse. Voltigiert wird auf zwei Pferden; Merkur, ein Haflinger, steht für die Nachwuchsgruppe und die G-Gruppe zur Verfügung. Die M*-Gruppe turnt auf Rugby, einem Oldenburger. Beide Pferde wurden im Verein für das Voltigieren ausgebildet.



*Foto: Sandra Prüß, Sparkasse Holstein
Text: Sabine Pfautsch, Sparkasse Holstein*

Übungsleiter/in in Bargeld-Stegen gesucht

Aerobic, Gymnastik und Rückenschule sind Bewegungsangebote, die sich in Bargfeld stetig wachsender Beliebtheit erfreuen.

Der Bargfelder Sportverein möchte dieser Nachfrage nachkommen, aber auch vermehrt Angebote für Senioren durchführen.

Aber es fehlen die ÜbungsleiterInnen.

Wer Interesse an einer Übungsleitertätigkeit hat, kann telefonisch unter 04532 282984 oder per E-Mail bargfeldersv@web.de Kontakt aufnehmen.

DM Feldbogen Henrik Hornung siegte auch in der Schützenklasse

Henrik Hornung vom Bad Oldesloer Bogensport ist nicht zu stoppen. Bereits zum vierten Mal nach einander wurde der 18jährige Deutscher Meister im Feldbogenschießen. Da es national keine Juniorenklasse Blankbogen gibt, musste Henrik in diesem Jahr zum ersten Mal in der leistungsstarken Schützenklasse starten. Dass Henrik mental und konditionell mit den Schützen mithalten kann, bewies er schon des Öfteren. Aber er hielt nicht nur mit, sondern er gewann den Titel souverän.



Die besten 245 Feldbogenschützen trafen sich in Celle rund um den Kiebitzsee, um die Meister zu ermitteln.

Den ersten Wettkampftag - 24 Scheiben auf unbekannte Entfernungen beendete Henrik mit einem super Ergebnis (339 Ringen) und lag damit ringgleich mit dem vorjährigen Deutschen Meister auf Platz zwei. Trotz guter Ringzahl war Henrik nicht so richtig zufrieden mit seinem Bewegungsablauf und so trainierte er nach einem anstrengenden Wettkampftag von sechs bis acht Stunden, noch einige Stunden mit seinem Kaderkollegen Sven Giesa auf dem Übungsplatz, um mit gutem Gefühl den zweiten Wettkampftag zu beginnen, die Runde mit bekannten, aber dafür weiteren Entfernungen.

Da am zweiten Wettkampftag die Gruppen nach den Leistungen des Vortages neu zusammengestellt werden, hatte Henrik seinen "Rivalen" fest im Blick. Sie lieferten sich auf den ersten Scheiben ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Doch Henrik legte beständig vor und lag am Ende des Wettkampfes mit 23 Ringen Vorsprung auf Platz eins.

Die Sonderschicht, die Henrik am Vortag noch eingelegt hatte, zahlte sich voll aus, denn er siegte nicht nur in der Schützenklasse, sondern war bester Blankbogenschütze aller Klassen. Darüber war Henrik sehr stolz, dass kann der sehr trainingsfleißige auch mit recht sein.

Sein Ergebnis von 665 Ringen fand auch seitens des Bundestrainers bei der Siegerehrung besondere Anerkennung.

Margrit Kunde

Steht der Übungsleiter immer mit einem Bein im Gefängnis?

Die ARAG möchte den vielen hunderttausenden allein in Deutschland tätigen Helferinnen und Helfern damit den Rücken stärken und sie auch weiterhin bei ihrem großartigen ehren- oder nebenamtlichen Engagement unterstützen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird dabei nachfolgend auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet: Selbstverständlich sollen sich aber beide Geschlechter angesprochen fühlen.

Übungsleiter sind im Rahmen des Sportversicherungsvertrages unfallversichert. Darüber hinaus besteht für diesen Personenkreis ggf. auch gesetzlicher Unfallversicherungsschutz bei der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft. Selbstverständlich besteht auch Versicherungsschutz für Übungsleiter im Rahmen der Haftpflichtversicherung, wenn sie im Auftrag des Vereins tätig werden.

Für den Verein besteht die Verpflichtung, sich bei der Einstellung des Übungsleiters (ÜL) über dessen fachliche Kompetenz zu informieren.

Üblicherweise ist das Risiko aus einer ÜL-Tätigkeit nicht durch die eigene Privat-Haftpflichtversicherung gedeckt. Insofern kommt der Absicherung durch den Sportversicherungsvertrag, den die Landessportbünde und -verbände mit der ARAG Allgemeine Versicherungs-AG Düsseldorf abgeschlossen haben, eine besondere Bedeutung zu. Einzelheiten dazu sind den vertraglichen Bestimmungen des jeweiligen Sportversicherungsvertrages zu entnehmen, der beim Verein oder im Internet eingesehen werden kann. Einige, häufig gestellte und allgemeine Fragen haben wir hier zusammengefasst:



- Mitgliedschaft

Der ÜL muss kein Vereinsmitglied sein, er darf sogar für verschiedene Vereine gleichzeitig tätig werden, ohne jeweils Vereinsmitglied zu sein.

- Volljährigkeit

Der ÜL muss nicht zwingend 18 Jahre alt sein, wenn er für die verantwortungsvolle Aufgabe geeignet ist. Lizenzen, andere Qualifikationsnachweise und sein Entwicklungsstand bzw. seine Reife sind gute Hinweise und Gradmesser für eine Eignung. Außerdem muss der Vereinsvorstand die Beauftragung aussprechen. Die Erziehungsberechtigten des (jungen) ÜL müssen gefragt werden und ihre Erlaubnis schriftlich erteilen.

- Schlüsselgewalt

Hat der ÜL die „Schlüsselgewalt“ für eine Halle, ist er auch für das Verschließen der Halle verantwortlich - auch wenn

nach ihm noch Gruppen kommen. Ist von der nachfolgenden Gruppe der ÜL noch nicht anwesend, muss er die Halle bis dahin verschließen. Hat der ÜL keinen Schlüssel, ist der Hausmeister bzw. ein anderer Beauftragter für das Abschließen zuständig. (Absprache mit Hausmeister).

- Defekte Halle

Ob eine Halle trotz Defekt genutzt werden darf, hängt von der Art und dem Umfang des Schadens ab. Jeder ÜL ist vor dem Beginn der Übungsstunde dazu verpflichtet, die Geräte und auch die Halle auf ihr einwandfreies



Funktionieren und die Verkehrssicherheit zu prüfen. Findet der ÜL einen Mangel/Schaden vor, so muss er ihn bewerten. Ist es ein geringer Schaden, kann er die betreffende Stelle markieren und den Bereich für die Teilnehmer sperren. Besteht auf Grund des Schadens eine Gefahr für die Sicherheit, muss er den Unterricht abbrechen bzw. ausfallen lassen. Der festgestellte Schaden ist außerdem unverzüglich dem Verein/Vorstand/Hausmeister zu melden.

- Verkehrssicherungspflicht

Aus den Haftungsgrundsätzen des § 823 BGB leiten sich die so genannten Allgemeinen Verkehrssicherungspflichten her, die in der heutigen Rechtsprechung in Haftpflichtfällen eine große Rolle spielen. Hierunter versteht man die Verpflichtung eines Jeden, der durch sein Tun eine Gefahrenlage geschaffen hat, die zur Abwendung eines Schadens von Personen und Sachen erforderlichen Sicherungsvorkehrungen zu treffen. Verkehrssicherungspflichtig sind demnach insbesondere alle, die auf einem Grundstück einen „Verkehr eröffnen“ wie beispielsweise ein Fußballklub, der wöchentlich Veranstaltungen auf dem Sportplatz oder in der Sporthalle durchführt. Was der Pflichtige im Einzelfall zu tun hat, um Schäden von Dritten fern zu halten, richtet sich nach den jeweiligen Umständen. So muss z.B. der Sportverein dafür sorgen, dass die Zugänge zum Sportplatz oder zur Sporthalle keine größeren Unebenheiten aufweisen und gefahrlos begehbar sind, dass sie im Winter von Schnee und Eis möglichst freigehalten und, wenn nötig, gestreut werden. Der ÜL muss immer dafür sorgen, dass sich der Sportplatz, die Sporthalle und die Sportgeräte in einem ordnungsgemäßen Zustand befinden und keine Gefahr für Dritte darstellen. Um nur ein Beispiel zu nennen: Wenn der ÜL entscheidet, dass auf dem „Kleinfeld“ quer gespielt wird, muss er auf die besonderen Gefahren dieser Spielweise achten. Denn wenn die Tore an der Seitenlinie aufgestellt werden, muss die Ballfangsicherung noch so ausreichend sein, dass damit Schäden an parkenden Fahrzeugen, Passanten, angrenzenden Gebäuden etc. vermieden werden können.

Quelle: <http://vid.sid.de/>

Das Bildungs- und Teilhabepaket



Das Bildungspaket steht unter dem Motto „Mitmachen möglich machen“. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus Familien mit geringem Einkommen sollen nicht wegen ihrer

finanziellen Situation von der Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in unserer Gesellschaft ausgeschlossen sein.

Sie haben Anspruch auf das Bildungspaket. Dieses fördert und unterstützt bedürftige Kinder und Jugendliche. Es ermöglicht ihnen unter anderem die Teilhabe an soziokulturellen Angeboten wie Mitgliedschaft im Sportverein, Musikunterricht, Freizeiten,

Wer kann Leistungen aus dem Bildungspaket erhalten?

Das Bildungspaket gilt für Kinder und Jugendliche aus Familien, die ALG-II, Sozialhilfe, Sozialgeld, Kinderzuschlag oder Wohngeld beziehen. Berechtig sind Kinder und Jugendliche bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres. **Eine Ausnahme gilt im Bereich der Teilhabe an Kultur, Sport und Freizeit. Hier gilt die Altersgrenze Vollendung des 18. Lebensjahres.**

Die Leistung im Einzelnen für den Sport:

- Gilt für Kinder von 0 bis 18 Jahre.
- Die Höhe der Förderung ist auf 10,00 € monatlich begrenzt.
- Gefördert werden:
- Unter diese Leistungsart fallen auch Angebote für Babys und Kleinkinder, soweit die Leistung im Verein angeboten und durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten ist (z.B. Babyschwimmen im Schwimmverein).
- die Teilnahme an Freizeiten
- Die Aufzählung ist abschließend. Ziel ist, Kinder und Jugendliche stärker als bisher in bestehende Vereins- und Gemeinschaftsstrukturen zu integrieren und den Kontakt mit Gleichaltrigen zu intensivieren.

Die Ansprechpartner für die Teilhabeleistungen sind:

- Herr Kiebert als Leiter (040-416274180) (Matthias.Kiebert@jobcenter-ge.de) sowie
- Herr Holm (040-416274255) (Jan-Henrik.Holm@jobcenter-ge.de) und
- Herr Litvinov (040-416274173) (Alexander.Litvinov@jobcenter-ge.de).

So nicht: unsportlicher Fan

Wie lange hatte er sich auf diesen Tag gefreut. Seine Mannschaft nahm am Aufstiegsspiel teil. Achim war gut vorbereitet. Mit den Farben der Mannschaft geschminkt und in Fankleidung hatte er mit Freunden ein wenig vorgefeiert und war voller Erwartung ins Stadion gefahren.

Und jetzt... beim Spielstand von 1 : 4 wurde abgepfiffen nach 90 Minuten härtestem Kampf. Achim ließ sich völlig frustriert zwischen tausenden von Fans zum Ausgang schieben. Seine Mannschaft war eindeutig die bessere gewesen, hatte weit mehr Ballbesitz und Torchancen gehabt. Und nun wegen einiger kleiner Fehler in der Abwehr und einem Eigentor seiner Mannschaft durften die Gegner den Sieg davontragen. Gerecht fand er das nicht.

Vor dem Stadion angekommen machte er seinem Ärger richtig Luft. Er hatte noch ein paar Böller und Rettungsfackeln, die er geschickt durch die Security geschleust hatte.

Er zündete zwei Böller und warf sie mitten in eine Gruppe ausgelassen feiernder Fans der gegnerischen Mannschaft. Dabei wurde ein Jugendlicher getroffen und erlitt Brandverletzungen 2. und 3. Grades.

Seine Freunde hatten gesehen, wer die Böller geworfen hatte und hielten Achim nun bis zum Eintreffen der Polizei fest. Das Strafverfahren wegen gefährlicher Körperverletzung ließ nicht lange auf sich warten.

Unabhängig davon machten die Eltern des Verletzten Behandlungskosten, Auslagen, Schmerzensgeld und Aufwendungen, die durch einen Aufschub der Ausbildung entstanden waren, bei Achim als Schadenersatzforderung geltend. Achim wusste, dass er Versicherungsschutz über die Mitgliedschaft in seinem Verein auch als Zuschauer der Spiele hatte.

Er füllte die Schadenmeldung zusammen mit dem 1. Vorsitzenden aus mit der Frage, ob dieser Schaden von der Sportversicherung übernommen werden könne.

Die ARAG erklärte sich nicht bereit, eine Leistung aus dem Sport-Haftpflichtvertrag zu erbringen, weil Achim bei seiner Tat zumindest bedingt vorsätzlich gehandelt hatte. Er musste davon ausgehen, dass Menschen verletzt werden, wenn er sie direkt mit Feuerwerkskörpern bewirft, und hat dies bei seiner Tat in Kauf genommen.

Es kann nicht Sinn einer Haftpflichtversicherung – und schon gar nicht der Sport-Haftpflichtversicherung – sein, anstelle des Schadenverursachers für die Folgen eines solch unsportlichen Verhaltens aufzukommen.

Der Verletzte hat sich inzwischen gut erholt, Achim musste eine große Summe aufbringen, die er noch heute in monatlichen Raten abzahlt. Das sollte ihm eine Lehre sein.

Quelle: www.arag-sport.de/aktuelles/schadenfall-des-monats/archiv

Vereinsrecht und Datenschutz



Rechtsanwalt Sven Naucke gibt einen praktischen Überblick über rechtlich Relevantes für die Tätigkeit in einem Sportverein. Im Schwerpunkt soll neben den **haftungsrechtlichen Grundsätzen** auch ein Ausblick auf **datenschutzrechtliche Belange** in einem Sportverein genommen werden. Insbesondere soll sensibilisiert werden für den Umgang mit personenbezogenen Mitgliederdaten.

- Zielgruppe:** Vorstände, Hauptamtliche, Abteilungsleiter, Interessierte
- Leitung:** Sven Naucke, Rechtsanwalt und Geschäftsführer Arbeitgeberverband Nordernährung e.V.
- Termin:** Mittwoch, 31.10.2012, 18:00-21:00 Uhr
- Kosten:** 10,- Euro (Nichtmitglieder 18,- €)
- Ort:** Bad Oldesloe

Anmeldungen in der KSV Geschäftsstelle

Informationsveranstaltung zur DAS – Reform 2013

Für alle Sportabzeichenprüfer, Übungsleiter und Interessierte

Die Bedingungen des Sportabzeichens werden sich im Jahr 2013 ändern. Was und in welcher Form erfahren Sie in einer Informationsveranstaltung.

- Leitung:** KSV Stormarn, Jens Hartwig (LSV-Sportabzeichenbeauftragter)
- Ort:** in Bad Oldesloe
- Termin:** Montag, den 5. November 2012 von 18:00 – 21:00 Uhr

Anmeldung in der KSV Geschäftsstelle

Finanzierung von Projekten

In Zeiten knapper werdender Finanzmittel sind Geldquellen jeglicher Art gefragt, denn Mitgliedsbeiträge können die steigenden Kosten für Sportstätten, Geräteausstattung, Sportbetrieb, Personal und weitere Vereinsaktivitäten bei weitem nicht abdecken. Jeder Verein ist auf Zuschüsse der öffentlichen Hand und der angewiesen.



Wir geben und erarbeiten gemeinsam eine Übersicht über Finanzmittel und deren Herkunft für ihre anstehenden Projekte im Verein.

- Termin:** Mittwoch, 07. November 2012, 18:00 – 21:00
- Ort:** Bad Oldesloe
- Referent:** Joachim Lehmann, Sportwissenschaftler
- Gebühr:** 15,- Euro für Mitglieder, 25,- Euro für Nichtmitglieder

Anmeldungen in der KSV Geschäftsstelle

Anmeldungen an

Kreissportverband Stormarn e.V.,
Lübecker Str. 35, 23843 Bad Oldesloe

Tel. 04531-808722
Fax: 04531-808723



info@ksv-stormarn.de

Ausbildung für Trainer C Breitensport



Freitag, 26.10.2012 ab 18.00 Uhr bis 21.30 Uhr
Samstag, 27.10.2012 ab 09.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Sonntag, 28.10.2012 ab 09.30 Uhr bis 14.00 Uhr

und

Freitag, 23.11.2012 ab 18.00 Uhr bis 21.30 Uhr
Samstag, 24.11.2012 ab 09.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Sonntag, 25.11.2012 ab 09.30 Uhr bis 14.00 Uhr

Ort: Bad Oldesloe

Kosten: 55,00 €

Anmeldungen: nur schriftlich per Mail/Fax:
Peter Nabrazell, Tannenschlag 17,
23911 Ziethen
Fax 04541 / 85 77 98;
Peter.Nabrazell@JVSH.de

Meldung muss enthalten:
Verein, Name Vorname, Geb.- Datum,
Anschrift, Tel.- und Fax-Nummer.

Meldeschluss: 10. Oktober 2012

Termine 2012:

- 26. – 28.10. Grundkurs C-Lizenz (1. Teil)
- 31.10. Kurzseminar Vereinsrecht
- 07.11. Finanzierung von Projekten
- 14.11. Themenabend
- 23. – 25.11. Grundkurs C-Lizenz (2. Teil)
- 23.01.2013 Mitgliederverwaltung planen und durchführen

Fachlich läuft alles gut – und sonst? Themenabend

für Trainerinnen und Trainer, Übungsleiter, Abteilungsleiter, Geschäftsstellenmitarbeiter, Ehrenamtliche sowie alle Interessierte.



Burnout – eine Modeerscheinung?

An diesem Themenabend beschäftigen wir uns mit Interventionen aus unterschiedlichen Bereichen, um einem Burnout entgegen zu wirken.

Zentrale Inhalte werden sein:

- Stressfaktoren und deren Auswirkungen
- Interventionsmöglichkeiten auf der körperlichen Ebene
- Die fünf Lebenssäulen pflegen und Selbstachtsamkeit üben
- Die eigene Widerstandsfähigkeit stärken / ... von der Ohnmacht in die Selbstmacht

Der Themenabend versteht sich als Forum für einen Austausch und knüpft an den ersten Teil dieser Veranstaltungsreihe an.

Die Teilnahme an dieser ersten Veranstaltung ist jedoch keine Voraussetzung und wir freuen uns auf weitere Anmeldungen.

Referent Melanie Lindemann, Dialogtour
Termin 14. November 2012, 18.00 – 22.00 Uhr:
Ort Bad Oldesloe
Gebühr 20,- € (NMG 35,- €)

Anmeldungen

Kreissportverband Stormarn e.V.,
Lübecker Str. 25, 23843 Bad Oldesloe
Tel. 04531-808722 • Fax: 04531-808723
info@ksv-stormarn.de

Mitgliederversammlung planen und durchführen

Für Vereins-/Verbandsvorstände und Versammlungsleiter/innen und Interessierte



Praxisorientiertes Vorgehen

Die Organisation und Durchführung von Mitgliederversammlungen kann an die Verantwortlichen in Vereinen und Verbänden hohe Anforderungen stellen. Diese zu beherrschen und Versammlungen sicher und souverän zu leiten ist das Ziel für die Teilnehmenden dieses Seminars. In einem praxisorientierten Vorgehen wird schrittweise die Planung und Durchführung einer Mitgliederversammlung - von der ordnungsgemäßen Einberufung bis zur Nachbereitung - durchgespielt, wobei auch auf den Umgang mit unvorhergesehenen Ereignissen eingegangen wird.

Referent N.N.
Termin Mittwoch, 23.01.2013,
18:00-21:00 Uhr
Ort Bad Oldesloe
Kosten 10,- Euro (Nichtmitglieder 18,- €)

Anmeldungen

Kreissportverband Stormarn e.V.,
Lübecker Str. 25, 23843 Bad Oldesloe
Tel. 04531-808722 • Fax: 04531-808723
info@ksv-stormarn.de

Finanziell in Topform mit dem
Holstein-Finanzkonzept.
Made in Holstein.

Sicherheit, Altersvorsorge, Vermögen.

 Sparkasse
Holstein

